

Jahresbericht 2009 des Mitgliedervereins NIKE

Demselben Ziel verpflichtet: Kulturgut-Erhaltung und Ökologie

Im Jahr 2009 wurde nach langer Vorbereitung die Statutenrevision der NIKE erfolgreich abgeschlossen. Damit hat insbesondere die Geschäftsstelle eine Aufwertung erfahren: Sie gilt nun neben Mitgliederversammlung und Vorstand ebenfalls als Organ des Vereins. Ausserdem wurde die sperrige Bezeichnung der NIKE als «Trägerverein» durch den klareren Begriff des «Vereins» abgelöst. Erneut erfolgreich war die politische Lobbyarbeit auf nationaler Ebene, wo wiederum eine Budgeterhöhung für den Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK erreicht werden konnte – trotz Finanzkrise und Milliarden schwerem Bundesdefizit. Die Europäischen Tage des Denkmals und das NIKE-Bulletin sind nach wie vor die wichtigsten Mittel bei der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange der Kulturgüter-Erhaltung. Dabei wurde mit dem Denkmaltag «Am Wasser» sowie dem NIKE-Bulletin (Heft 4/2009) die aktuelle Thematik der Ökologie im Bereich der Kulturgut-Erhaltung beleuchtet. Deren enge Verknüpfung wird rund ums Wasser besonders augenfällig.

Das Wasser prägt nicht nur die Landschaft mit Bächen, Flüssen und Seen – auch Siedlungen, Quartiere und Städte wurden und werden durch das Wasser und dessen Nutzung massgeblich gestaltet. Wasserräder trieben Mühlen, Sägen und Stampfen an. Auf vielfältigste Art wurde die Wasserkraft in mechanische Energie umgesetzt; ganze Industriequartiere entstanden dank der Verfügbarkeit dieser Ressource. Und im Wasser liegt auch der Ursprung der Schweizer Uhrenindustrie. Heute wandeln Wasserkraftwerke das kostbare Nass in elektrische Energie um und decken so 60 % des Elektrizitätsbedarfs der Schweiz ab.

Der Kulturträger Wasser birgt aber auch eine Problematik. Sie wird beispielsweise an zwei Pionierwerken der Wasserkraftgewinnung deutlich: die Grande Dixence, die höchste Gewichtsstaumauer der Welt, und die Kraftwerklandschaft Grimsel/Oberhasli. Diese Werke faszinieren und irritieren. Die ökologische Gewinnung von Energie aus Wasser hat aber ihren Preis: Staumauern und -seen stellen erhebliche Eingriffe in Natur und Landschaft dar.

Diese Beispiele zeigen klar: Kulturgut-Erhaltung und Ökologie befinden sich oft in einem Spannungsfeld. Das Energiesparen und die Pflege von Baudenkmalern treffen vielmals hart aufeinander. Beides berechnete Anliegen mit demselben Ziel, nämlich den nachhaltigen Umgang mit endlichen Ressourcen. Ob es sich um ein Stauwerk handelt oder um die energetische Sanierung einer historischen Baute: Lösungen in diesem Konflikt sind nur zu erreichen, wenn die Einzigartigkeit von betroffenen Baudenkmalern, Ortsbildern oder Landschaften respektiert wird.

Die NIKE und ihre Mitglieder



Für die 21. Delegiertenversammlung, die am 26. März 2009 stattfand, war die NIKE zu Gast beim Vorstandsmitglied Prof. Dr. Stefan Wuelfert in der Hochschule der Künste Bern der Berner Fachhochschule.

Die Vizepräsidentin des Trägervereins NIKE, Madeleine Betschart, orientierte die 35 Anwesenden (Vertretungen von 21 Trägervereinen von insgesamt 32) über die von der Geschäftsstelle bewältigten Tagesgeschäfte und Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres.

Zu den statutarischen Geschäften gehörten die Wiederwahlen der folgenden Vorstandsmitglieder: Madeleine Betschart, Vizepräsidentin, Dr. Renaud Bucher, Dr. Jörg Leimbacher, Johann Mürner und Dr. Renata Windler. Alle wurden am 20. März 2003 in Burgdorf gewählt und stellen sich gesamt für eine dritte Amtsperiode (2009 – 2012) zur Verfügung. Ihre Wiederwahl wurde mit Akklamation bestätigt.

Danach folgte die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes: Alfred R. Sulzer, Vizepräsident von Domus Antiqua Helvetica DAH und zugleich Präsident ihrer Zürcher Sektion, wurde einstimmig in den Vorstand des Trägervereins NIKE gewählt.

Ein sehr bedeutendes Geschäft der Delegiertenversammlung war die vertagte Diskussion über die Teilrevision der Statuten des Trägervereins NIKE. Artikel für Artikel wurden beraten und Änderungsvorschläge gesammelt; nach einer Beratung des Vorstandes sowie einer erneuten Diskussion wurden die gesamten Statuten ohne Gegenstimme angenommen.

Die Jahresplanung 2009 der Geschäftsstelle sah, neben den Hauptaufgaben «Europäischer Tag des Denkmals ETD» und «NIKE-Bulletin», die Veranstaltung des Fotowettbewerbs «Expérience photographique internationale des monuments EPIM» für Kinder und Jugendliche, die Einrichtung des Intranets auf der Website und die Konzeption einer Tagung zum Thema «Netzwerk Kulturlandschaft – erhalten und gestalten» («Arbeitsgruppe Weiterbildung von ICOMOS Suisse und der NIKE») vor.

Auf politischer Ebene war geplant, eine Budgeterhöhung für den Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege zu erwirken, eine Stellungnahme zum Vernehmlassungsentwurf «Bundesgesetz über Raumentwicklung» zu verfassen, die Debatte zum Kulturförderungsgesetz KFG zu verfolgen und die Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes wie auch diejenige zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu begleiten.

Nach der Delegiertenversammlung führte Prof. Dr. Stefan Wuefeler, Leiter des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung an der Hochschule der Künste Bern, durch die ehemalige Tuchfabrik Schild und insbesondere durch die Räumlichkeiten seines Bereichs. Dabei kamen die Transformation der Fabrik in eine Schule ebenso zur Sprache wie der Aufbau des Studiengangs oder die heutigen Anforderungen an die Studierenden. In den einzelnen Ateliers erläuterte Stefan Wuefeler aktuelle konservatorische Fragestellungen und Probleme an konkreten Objekten.

Nach diesen spannenden Ausführungen wurde eine Erfrischung im KaFe der Hochschule der Künste serviert, und die Gelegenheit zu Diskussion und Austausch wurde sehr rege genutzt.

Vorstand und Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu drei ordentlichen Sitzungen unter dem Präsidium von Dr. Hans Widmer. Wichtige Traktanden waren zunächst die Vorbereitungen zur 21. Delegiertenversammlung im März 2009, dann die Beurteilung der Beitrittsgesuche der «Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz AGHAS» und der «Gesellschaft für Schweizer Unterwasserarchäologie GSU» zur NIKE und der Beitritt der NIKE zu «Europa Nostra, Fédération européenne du patrimoine culturel» sowie zu «Horizont 2015». Im Weiteren diskutierte das Gremium die Themen der Europäischen Tage des Denkmals der Jahre 2012 bis 2015 ausführlich.

In der Geschäftsstelle sind gegenwärtig 5 Personen im Teilzeitpensum beschäftigt, dies sind insgesamt 3.025 Vollzeitstellen. Zivildienstleistende und Hilfskräfte, die durch das Berner Stellennetz vermittelt wurden, unterstützten die Geschäftsstelle tatkräftig.

Finanzierung und Finanzen

Die Arbeit der NIKE wird von folgenden Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt: von der Schweiz. Eidgenossenschaft (Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK), dem Fürstentum Liechtenstein (Hochbauamt), sämtlichen Kantonen der Schweiz, drei Städten sowie von Privaten und Firmen mit einer Gönnermitgliedschaft.

Projektbezogene Unterstützung erhielt die NIKE von folgenden Institutionen und Organisationen: Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK, Schweiz. Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, Bund Schweizer Architekten BSA, Kurszentrum Ballenberg und Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL-FP. Der NIKE stand 2009 ein Budget von CHF 709 400.00 zur Verfügung.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Information

NIKE-Bulletin



NIKE-Bulletin, 24. Jahrgang

Fünf Ausgaben (davon eine als Doppelnummer), im März, Mai, Juli, September und November erschienen, dreisprachig (deutsch, französisch und italienisch), insgesamt 256 S., ill., Auflage jeweils 2400 Exemplare (ausser Nr. 1-2/2009: 5800 Exemplare).

Dank des Entgegenkommens zweier Inserenten konnten die Umschläge aller Nummern farbig gedruckt werden. Die NIKE-Bulletins waren folgenden Schwerpunktthemen gewidmet:

- Nr. 1-2/2009, Europäischer Tag des Denkmals «Am Wasser – Au fil de l'eau – Al bordo dell'acqua»: Anfang März erschienen. Schwerpunkte: Prähistorische Siedlungsreste in Seen und Mooren: Ein aussergewöhnliches kulturelles Erbe unter Wasser; Lorsque les ingénieurs d'aujourd'hui regardent les ponts du passé; Le moulin: Un acteur de l'industrialisation du Vallon de Saint-Imier; Kleinwasserkraftwerke in der Schweiz; Fournisseurs et créateurs: L'industrie de l'eau en Suisse aux XIX^e et XX^e siècles; L'eau en ville de Neuchâtel et aux environs; Wasser Bier und Wein: Trinkkultur und Trinkgefässe aus dem Mittelalter bis in die Neuzeit; Bademode; Ahoi! Schweizer Segelsport.
- Nr. 3/2009, Service: Anfang Mai erschienen. Wichtige Artikel: Das Gedächtnis des Wassers – Vorindustrielle Lastsegelschiffe in der Schweiz; Das Kinematographische Theater Seefeld; Jahresbericht EKD; Jahresbericht des Trägervereins NIKE 2008.
- Nr. 4/2009, Kulturgut-Erhaltung und Ökologie: Ende Juli erschienen. Schwerpunkte: Schadet Klimapolitik der Baukultur?; Klimaschutz und Denkmalpflege: «Wir haben dasselbe Ziel»; Solaranlagen und Ortsbildschutz; Wo geht was? Energetische Sanierungen an Baudenkmalern; De l'isolation sur la cathédrale : contribution à une théorie pour l'assainissement énergétique du patrimoine bâti; Der Werkgedanke im Zentrum; Lachs – lebendiges Kulturgut im Rhein.
- Nr. 5/2009, Service: Mitte September erschienen. Wichtige Artikel: Die Datenbank «Gesteinsarten an historischen Bau- und Bildwerken der Schweiz»; Zur Ausstellung Heinrich von Geymüller (1839–1909); Walter Engeler: Das Baudenkmal im schweizerischen Recht; Neue Vergangenheiten: Zur Rekonstruktion der Eremitage im Schlosspark Arenenberg.
- Nr. 6/2009, Historische Verkehrswege: Ende November erschienen. Schwerpunkte: Historische Verkehrswege sind Zeugen der Verkehrsentwicklung; Zur Pflege von Wegen. Die technische Vollzugshilfe «Erhaltung historischer Verkehrswege»; Woher? Probleme des archäologischen Nachweises von Verkehrsrouten am Beispiel der Bronzezeit; Viae helveticae – voies romaines en Suisse; Historische Wasserwege im Seeland; Arbeitsbeschaffung. Strassen- und Wegbautechniken seit dem 18. Jahrhundert; Schützenswerte Objekte bei SBB-Projekten; Oldtimer. Fahrzeuge als technisches Kulturgut in der Schweiz.

Broschüre Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornate europee del patrimonio – 12./13. September 2009



Offizielle gesamtschweizerische Broschüre zum Europäischen Tag des Denkmals vom 12./13. September 2009, dreisprachig (deutsch, französisch und italienisch), Liebefeld 2009, 108 S., ill., Auflage 46'000 Exemplare.

Verteilschlüssel der nationalen Broschüre: Abonnenten des NIKE-Bulletins, sämtliche Schweizer Medien, alle kantonalen und städtischen Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege, weitere Vereinigungen der Kulturwahrung, Museen und Bibliotheken sowie an die Niederlassungen von Schweiz Tourismus und zahlreiche Private.

www.nike-kultur.ch und www.hereinspaziert.ch

Kontinuierlicher Ausbau der Websites «www.nike-kultur.ch» und «www.hereinspaziert.ch» in Zusammenarbeit mit ZiC internet & communication AG in Zollbrück. Laufende Aktualisierung der Website «www.nike-kultur.ch» mit Agenda-Daten, Medienmitteilungen, NIKE-Bulletin-Inhalten und Links.

Monatlich besuchten durchschnittlich 9212 (2008: 9629, 2007: 7859, 2006: 6540, 2005: 5180) Internet-Benutzer unsere Website, dies waren 302 pro Tag (2008: 316, 2007: 260, 2006: 215, 2005: 173) mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von gegen 4,3 Minuten (2008: 3,5 Minuten). Im Monat September, insbesondere rund um den Denkmaltag, waren am meisten Besuche zu verzeichnen, nämlich mehr als zweimal so viele wie im Jahresdurchschnitt. Die rund 21160 Besuchenden (2008: 20 300, 2007: 17 200, 2006: 18 300, 2005: 12 000) schauten sich im Schnitt 8,2 Seiten an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 6 Minuten (2008: 6, 2007: 5, 2006: 6,5, 2005: 5). Knapp 1300 Besuchende (2008: knapp 900, 2007: knapp 800, 2006: gegen 700, 2005: 300) haben im Monat September länger als 30 Minuten Informationen eingeholt.

Vorträge, Studien, Internationale Beziehungen

- Die NIKE ist seit Oktober 2009 Mitglied von «Europa Nostra, Fédération européenne du patrimoine culturel».
- Dr. Cordula M. Kessler trat auf dem Podium zum Thema «Im Interesse der Kunstgeschichte: Strategie und Methode des Lobbying» anlässlich der Jahresversammlung der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS am 8. Mai 2009 in Bern auf.
- René A. Koelliker, Projektleiter ETD/JEP, vertrat am 23. und 24. September 2009 die Schweiz am «2^e Forum européen du patrimoine», das unter dem Motto «Patrimoine, créativité et innovation» stand und in Ljubljana stattfand.
- Dr. Cordula M. Kessler verfasste im Rahmen des Lehrganges politcampaigning bei Ecopolitics eine Projektarbeit zum Thema «Eidg. Voranschlag 2010: Budget-Erhöhung Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK».

Sensibilisierungskampagnen

16. Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornate europee del patrimonio

«Am Wasser – Au fil de l'eau – Al bordo dell'acqua»: An 257 Orten mit über 750 Veranstaltungen strömten am 12. und 13. September 2009 über 55 000 Besuchende zusammen zur 16. nationalen Ausgabe des Europäischen Tags des Denkmals ETD. Die Bilanz 2009 ist positiv im Hinblick auf die Qualität der gezeigten Objekte sowie bezüglich des Interesses, das das Publikum bei Führungen und im Gespräch mit den Organisierenden vor Ort gezeigt hat.

Auch dieses Jahr ist das Echo auf die intensive Werbe- und Medienkampagne sehr erfreulich: Gegen 480 Artikel auf 760 redaktionellen Seiten erschienen in Zeitungen und Zeitschriften. In den elektronischen Medien konnte die Präsenz stark gesteigert werden.

Als Kooperationspartner konnten der Bund Schweizer Architekten BSA, die Fédération Suisse des Véhicules Anciens FSVA, «Palafittes» – Verein zur Unterstützung der UNESCO-Welterbe Kandidatur Pfahlbauten in Seen und Mooren rund um die Alpen, die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL-FP und der Verein Schweiz. Mühlenfreunde VSM gewonnen werden. Die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK, die Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Bund Schweizer Architekten BSA, das Kurszentrum Ballenberg und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL-FP unterstützten den ETD finanziell. Die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK ermöglicht seit 1994 die Durchführung des Anlasses.

Architekturforum Bern im Kornhausforum

Den traditionellen Auftakt zur nationalen Ausgabe des Europäischen Tages des Denkmals bildete die zusammen mit dem Berner Architekturforum am 1. September 2009 organisierte Veranstaltung im Berner Kornhausforum. Der Bauingenieur Jürg Konzett erhielt «Carte blanche». Konzett ist Teilhaber des Ingenieurbüros Konzett Bronzini Gartmann AG, Chur, und Mitglied der Eidg. Kommission für Denkmalpflege EKD. Er ist einer der bekanntesten derzeitigen Brückenbauer der Schweiz und wird regelmässig auch als Gutachter herangezogen, wenn es um die Restaurierung historischer Brücken geht. Beide Seiten seiner Tätigkeit kamen in seinem Referat «Am Wasser – im Ort: Gedanken zu Denkmalpflege, Ortsbildschutz und Brückenbau» gleichermassen zur Sprache (siehe NIKE-Bulletin 6/2009, S. 44). Die NIKE dankt dem Architekturforum für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die zur Verfügung gestellte, wertvolle Plattform.

Nationale Lancierung



Die Eröffnungsfeier und Medienkonferenz fand am 27. August 2009 am Ufer des Neuenburgersees, im Laténium, bei sommerlichem Wetter statt. Die Gäste wurden mit Oldtimer-Fahrzeugen von Mitgliedern der Fédération Suisse des Véhicules Anciens FSVA vom Bahnhof zum Laténium chauffiert. Dr. Philippe Gnaegi, Staatsrat, Vorsteher Amt für Erziehung, Kultur und Sport, Dr. Jean-Frédéric Jauslin, Direktor Bundesamt für Kultur BAK, und Dr. Hans Widmer, Nationalrat und Präsident der NIKE, haben verschiedene Aspekte des diesjährigen Themas beleuchtet.

Dr. Marc-Antoine Kaeser, Direktor Laténium, und Daniel Dall'Agnolo, Museumspädagoge, haben anschliessend die Gäste durch das Museum geführt. Der Kantonsarchäologe NE, Béat Arnold, und der Geschäftsführer «Palafittes», Christian Harb, kommentierten die Pfahlbauten im Park des Laténiums.

Denkmaltag für Kinder

Mit einer Reihe von Veranstaltungen wurden auch im 2009 wieder speziell Familien und Kinder angesprochen. Schinznach-Dorf beispielsweise richtete anlässlich des Jubiläums «100 Jahre Wasserversorgung» ein zweitägiges Wasserfest aus, u.a. mit einer Lasershow und einer Disco für Jugendliche. Geführte Velotouren gab es entlang des Bielersees, des Kanals «Nant d'Avril» bei Meyrin und durch die Kulturlandschaft des Langetentals. In Schaffhausen wurden Kinder beim Probepaddeln in die Geheimnisse des Kanusports eingeweiht. In Wetzikon wurde im Hinblick auf den Fotowettbewerb «Expérience Photographique Internationale des Monuments EPIM» 2009 ein Workshop für Kinder und Jugendliche organisiert.



Der Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche «Expérience Photographique Internationale des Monuments EPIM», der durch den Europarat in über 40 Ländern organisiert wird, wurde erneut durchgeführt: Im Januar 2009 tagte die Jury (Hélène Joye-Cagnard, Claudia Fischer-Karrer, Christine Morra, René A. Koelliker) und kürte zwei Gewinner: Eric Nistri aus Uster (Bild) und Julia Bollmann aus Hittnau. Die Gewinnerfotos sind auf unserer Website www.nike-kultur.ch unter Denkmaltag, Rubrik «Fotowettbewerb EPIM» und in einem ansprechenden Katalog publiziert. Im Dezember 2009 nahm Eric Nistri zusammen mit seinen Eltern an der offiziellen Feier am Sitz des Europarates in Strassburg teil.

Die Bilder der Gewinner von 2009 aus der Schweiz und ganz Europa waren wiederum in den Räumlichkeiten der Bieler Volkshochschule im Rahmen der Bieler Fototage während der Denkmaltage zu sehen (Vernissage: 4. September 2009).

17. Europäische Tage des Denkmals 11. | 12. 9. 2010

«Am Lebensweg | Cycles de vie | I cicli della vita»: Die mit jedem Lebenszyklus verbundenen Orte und Gebäude wie Geburtshäuser, Spitäler, Schulen, Ausbildungsstätten, Kirchen, Psychiatrischen Kliniken, Siechenhäuser, Friedhöfe etc. stellen eine Gruppe von Kulturgütern dar, die als öffentliche Bauaufgaben oft ein hohes Mass an planerischer und baukünstlerischer Qualität erreichen sowie eine prägende Stellung im Orts- oder Stadtbild einnehmen. Zudem erzählen sie über den Umgang mit den zentralen Themen des Lebens: Geburt – Freuden – Leiden – Tod.

Daneben begleitet Kulturgut unser Leben auch im Alltag. Sei es, dass der Arbeitsweg an historischen Bauten vorbeiführt, sei es, dass man seine Freizeit an solchen Orten verbringt. Daheim schmückt man die eigenen vier Wände mit Antiquitäten und Erbstücken, die Erinnerungen an Eltern und Grosseltern wecken. Man sitzt seit Jahren in seinem Lieblingssessel und liest im Schein der alten Ständerlampe seine Zeitung. Kulturgüter sind aus unserem Leben nicht wegzudenken, ja sie bereichern es in entscheidendem Masse.

Die Vorbereitungen liefen ab dem Sommer 2009. Die 17. Ausgabe kann dank des namhaften Beitrages der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK und mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW durchgeführt werden. Als Kooperationspartner konnten die Association Romande des Métiers de la Pierre ARMP, der Bund Schweizer Architekten BSA, der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA, die Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK, die Schweiz. UNESCO-Kommission – Welterbe in der Schweiz und die Vereinigung Schweiz. Stadtgärtnerinnen und Gartenbauämter VSSG gewonnen werden.

Koordination im Bereich Kulturgüter-Erhaltung

Die NIKE sammelt weiterhin alle Daten von Jahresversammlungen und Fachtagungen und publiziert sie im Internet (Rubrik «Agenda»).

Weiterbildung

Nach der erfolgreichen Tagung in Thun im Oktober 2008 wurde die Kooperation zwischen ICOMOS Suisse und der NIKE gefestigt und findet ihren Ausdruck in der Umbenennung der Arbeitsgruppe. Sie heisst neu: «Arbeitsgruppe Weiterbildung von ICOMOS Suisse und der NIKE». Diese Gruppe umfasst rund 15 VertreterInnen aus den Fachbereichen Archäologie, Denkmalpflege, Technologie und Konservierung. Ihr Ziel ist die fachübergreifende berufliche Fortbildung der Angehörigen dieser Fachbereiche.

Konkret sind für 2010 zwei Tagungen in Vorbereitung:

- Zusammen mit Domus Antiqua Helvetica DAH, die letztes Jahr ihren 25-jährigen Geburtstag feierte, veranstaltet sie eine Tagung zum Thema «Leben im Baudenkmal» am 10. April 2010 im Alten Spital in Solothurn.
- Die Tagung vom 29. und 30. Oktober 2010 ist dem Thema «Netzwerk Kulturlandschaft – erhalten und gestalten» (Arbeitstitel) gewidmet.

Politische Arbeit

Erhöhung des Budgets für Heimatschutz und Denkmalpflege

Die Verschiebung der Förderschwerpunkte im Bundesamt für Kultur BAK – hauptsächlich im Rahmen des Entlastungsprogramms 2003 – führte, wie bereits mehrfach berichtet, bei der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK zu massiven Budgetkürzungen.

Seit dem Frühjahr 2009 wirkte eine Arbeitsgruppe bestehend aus Dr. Beat Eberschweiler, Kantonsarchäologe und Denkmalpfleger Zürich, Georg Frey, Denkmalpfleger Kanton Zug, Dr. Cordula M. Kessler, Leiterin der NIKE, und Adrian Schmid, Geschäftsführer des Schweizer Heimatschutzes, in Zusammenarbeit mit den kantonalen Denkmalpflegern und den Kantonsarchäologen, darauf hin, dass die Bundesmittel für den Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege angehoben werden.

Auf Einladung der parlamentarischen Gruppe Kultur hatten Adrian Schmid, Geschäftsführer Schweizer Heimatschutz, und Dr. Cordula M. Kessler, Leiterin der NIKE, am 17. September 2009 – während der Herbstsession – Gelegenheit, den Parlamentarierinnen und Parlamentariern die Auswirkungen der Budgetkürzungen im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege persönlich darzulegen. Johann Mürner, Chef Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, Bundesamt für Kultur BAK, stand für Fragen zur Verfügung.

Während die vorberatende Finanzkommission des Ständerates (Erstrat) einen entsprechenden Antrag ablehnte, stimmte die nationalrätliche Finanzkommission dank des grossen Engagements von NR Louis Schelbert, Grüne LU, zu.

In der Wintersession 2009 wurde im Ständeratsplenum der von Dr. Hans Altherr vorgetragene Minderheitsantrag (unterstützt durch Anita Fetz, Didier Berberat, Alain Berset) nach einem engagierten Votum von Peter Briner, FDP SH, mit 20 Ja- zu 13 Nein-Stimmen überraschenderweise klar angenommen.

Im Nationalrat ging die Budgeterhöhung erstaunlicherweise diskussionslos durch.

Wiederum stehen für 2010 CHF 30 Mio. zur Verfügung, das entspricht einer Korrektur von CHF 9,3 Mio. Es wurde nicht nur der Zahlungskredit, sondern ausdrücklich auch der Verpflichtungskredit erhöht.

Nur dank vereinten Kräften, beharrlichem Engagement und einer klaren Strategie war es in wirtschaftlich angespannten Zeiten und angesichts eines Milliardendefizits möglich, diese Korrektur zu erwirken. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Das Medienecho blieb nicht aus. In der NZZ Online hiess es beispielsweise:

«Merz warnt vor Fass ohne Boden. Gegen den Willen der Kommission und von Bundespräsident Hans Rudolf Merz erhöhte der Ständerat die Mittel für Heimatschutz und Denkmalpflege auf 30 Millionen Franken. Ein entsprechender Antrag von Ständerat Hans Altherr (Appenzell-Ausserrhoden, fdp) für eine Aufstockung um 9,3 Millionen Franken wurde mit 20 zu 13 Stimmen angenommen. Finanzminister Merz warnte vergeblich vor diesem Schritt. Es handle sich hier um ein «Fass ohne Boden». Zudem widerspreche eine Erhöhung der Mittel den Sparplänen des Bundes.»

UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen

Mitarbeit in der Expertengruppe «Die kulturelle Vielfalt – mehr als ein Slogan». Dort haben wir Vorschläge zur Umsetzung der UNESCO-Konvention im Bereich der Kulturgut-Erhaltung eingebracht.

Nationales Projekt zur Förderung der Künste in den Schulen

Die Schweizerische UNESCO-Kommission organisierte am 11. März 2009 einen Kreativ-Workshop, der Teil eines nationalen Projekts zur Förderung der Künste in den Schulen ist. Die NIKE hat daran mitgearbeitet und Vorschläge eingebracht. Sie wird sich auch an der weiteren Entwicklung des Projekts beteiligen.

Table Ronde Kultur

Einsitz bei der Table Ronde Kultur – einem Gremium aus Vertretern der wichtigsten kulturellen Organisationen, wie Pro Helvetia, Suisseculture, Kunsthochschulen, Kulturmanagement etc. Das Gremium beschäftigt sich mit dem Kulturförderungsgesetz. Dieses befindet sich nach der Verabschiedung im Dezember 2009 durch die Räte in der Umsetzungsphase. Das Dossier hat für die Kulturgut-Erhaltung eine sehr wichtige Bedeutung, weil die Finanzierung der Bereiche Heimatschutz und Denkmalpflege neu über das KFG geregelt werden wird, wofür in nächster Zukunft die Weichen gestellt werden.

Revision des Raumplanungsgesetzes

Stellungnahme zur Revision des Raumplanungsgesetzes verfasst.

Dank

Wir danken allen Institutionen und Organisationen, Verbänden und Fachstellen und ihren Mitarbeitenden ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, die vielen interessanten Gespräche und Anregungen, die kontinuierliche Unterstützung und für das Vertrauen.

Ein grosses Dankeschön geht an die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK, die mit ihrem namhaften Beitrag die Arbeit der NIKE ermöglicht. Der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW danken wir bestens für die projektbezogenen Beiträge.

Ein besonderer Dank der NIKE gilt den Koordinatoren in den Kantonen und Städten sowie den Kooperationspartnern des Denkmaltages 2009 (Bund Schweizer Architekten BSA, Kurszentrum Ballenberg, der Fédération Suisse des Véhicules Anciens FSVA, «Palafittes» – Verein zur Unterstützung der UNESCO-Welterbe Kandidatur Pfahlbauten in Seen und Mooren rund um die Alpen, Verein Schweiz. Mühlenfreunde VSM, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL-FP). Der Erfolg der Europäischen Tage des Denkmals hängt massgeblich von der guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ab.

Dr. Hans Widmer, Nationalrat
Präsident der NIKE

Dr. Cordula M. Kessler
Leiterin der NIKE

Luzern und Bern, 29. Januar 2010



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze morali e sociali
Academia svizra da ciencias morales e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

